

Medienmitteilung
Zürich, 30. August 2007

Kunsthhaus Zürich würdigt Carola Giedion-Welcker und ihren Einfluss auf die Kunst und Literatur der Moderne.

Vom 31. August bis zum 18. November 2007 erinnert das Kunsthhaus Zürich an Carola Giedion-Welcker (1893-1979). Die mit Schwitters und Brancusi, Arp und Joyce befreundete Wahlzürcherin prägte als Kunsthistorikerin, Autorin und Kuratorin das kulturelle Leben der Stadt und nahm Einfluss auf die Ankaufpolitik des Kunsthauses. In einer Accrochage mit rund 40 Werken aus Malerei, Skulptur und Grafik, Fotos und Briefen wird ihr Beitrag für die Moderne gewürdigt.

Die Sammlung der klassischen Moderne des Kunsthauses und mancher Kunstwissenschaftler verdanken Carola Giedion-Welcker wesentliche Impulse. Ihre Bücher «Moderne Plastik – Elemente der Wirklichkeit. Masse und Auflockerung» (1937) sowie «Plastik des 20. Jahrhunderts – Volumen- und Raumgestaltung» (1955), waren Pionierarbeiten und gehören heute zur kunsthistorischen Grundlagenliteratur.

BIOGRAFIE ZWISCHEN KÜNSTLERN, LITERATEN UND ARCHITEKTEN

Carola Giedion-Welcker ist 1893 in Köln geboren. Sie studierte in München beim einflussreichen Kunsthistoriker Heinrich Wölfflin und promovierte 1922 bei Paul Clemen in Bonn. In einem Wölfflin-Seminar lernte sie ihren zukünftigen Ehemann Sigfried Giedion kennen. Beide waren früh mit Grössen der internationalen Kulturszene vernetzt. Schon im Anwesenheitsbuch des kunsthistorischen Instituts der Universität Bonn von 1912 stehen die Unterschriften von Carola Welcker und Max Ernst nebeneinander.

1923 machte das Ehepaar Giedion Bekanntschaft mit László Moholy-Nagy, der ihnen ein Jahr später Hans Arp vorstellte. Arp brachte Carola die Literatur von Lautréamont, Rimbaud und Jarry näher und führte sie 1925 in die grosse Surrealisten-Ausstellung in Paris ein. Er arrangierte eine Begegnung mit Piet Mondrian und öffnete ihr das Tor zu Constantin Brancusi, den sie 1928 in seinem Atelier aufsuchte und dem sie später eine Monographie widmen sollte.

1925 zog das Ehepaar Giedion nach Zürich. Ab 1926 bis zum Tode von Carola Giedion-Welcker im Jahre 1979 war ihr Heim Treffpunkt für die internationale Moderne. Kurt Schwitters, Hans Arp, Max Ernst und der grosse irische Schriftsteller James Joyce zählten zu den regelmässigen Gästen. Und als Generalsekretär des «Congrès international de l'architecture moderne» empfing Sigfried Giedion zwischen 1928 und 1956 prominente Architekten wie Marcel Breuer, Walter Gropius, Mies van der Rohe und Le Corbusier.

VERDIENSTE UM KUNST UND MENSCHEN

1929 organisierten die Giedions im Kunsthaus Zürich die Ausstellung «Abstrakte und surrealistische Malerei und Plastik» mit rund 150 Werken, von denen zahlreiche Exponate erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Ende der 1930er verhalf Carola Giedion-Welcker James Joyce und seiner Familie, den Krieg im Exil in Zürich zu überstehen, während Sigfried Giedion an der Harvard University eine Dozentur annahm.

Dass Carola Giedion-Welcker eine tatkräftige Förderin von Künstlern und Literaten war, kommt auch in Dokumenten ihrer Zeitgenossen zum Ausdruck: «Ich bin gerührt über Ihre Worte in der Weltwoche vom 18.3.» schrieb Kurt Schwitters in einem Brief an sie 1947. «Bin ich wirklich all das? Den Tatsachen nach muss ich es sein. Ich schrieb Miss Mille vom Museum of Modern Art, dass das das Beste ist, was je über mich geschrieben worden ist. [...] Haben Sie Kunstgeschichte richtig studiert? Ich weiss sonst nicht, woher Sie all Ihre Kenntnisse nehmen, noch Ihr Herz, sie richtig zu verteilen.»

Von 1960 bis 1970 wirkte Carola Giedion-Welcker in der Sammlungskommission der Zürcher Kunstgesellschaft. In dieser Zeit wurden Werke von Max Ernst, Kurt Schwitters, Fernand Léger, Le Corbusier, Henri Laurens, Henry Moore und Eduardo Chillida angeschafft, was sich rückblickend als weitsichtig herausstellt. Mit der «Auszeichnung für Verdienste um das kulturelle Schaffen in der Stadt Zürich» wurde Giedion-Welcker 1977 die Anerkennung für ihr Lebenswerk zuteil.

ZEUGNISSE AUS BERÜHMTEN NACHLÄSSEN

Für die Ausstellung im Kunsthaus Zürich hat Gast-Kuratorin Cathérine Hug selten gezeigte Kunst aus Privatsammlungen sowie eine Auswahl teilweise noch nie der Öffentlichkeit präsentierter Briefe und Fotografien aus Archiven und dem Nachlass von Carola und Sigfried Giedion-Welcker zusammengetragen. Mit der Präsentation dieser Leihgaben, eingebettet in Skulpturen, Gemälde und Grafiken aus jener Zeit, erinnert die Zürcher Kunstgesellschaft an den Beitrag einer engagierten Förderin und Vermittlerin der Modernen Kunst.

PERFORMANCE, VORTRAG, BUCHPRÄSENTATION UND PODIUMSDISKUSSION

Zur Ausstellung finden verschiedene Begleitveranstaltungen statt:

Sound Performance von Karen Geyer (Jg. 1976, Atelier-Stipendiatin der Stadt Zürich in New York). Donnerstag, 27.9.2007, 20-21 Uhr, in der Ausstellung.

«Das neue Sehen». Vortrag über Carola Giedion-Welcker und die Sprache der Moderne. Dr. Iris Bruderer-Oswald stellt ihr neues Buch über Leben und Werk der bekannten Kunsthistorikerin vor. Es entstand in Zusammenarbeit mit dem

Schweizerischen Nationalfonds, Bern, und ist im Benteli Verlag erschienen.
Dienstag, 13.11.2007, 19-20.30 Uhr, grosser Vortragssaal.

Podiumsdiskussion. Es diskutieren über zeitspezifische Probleme der Kunst-
kritik und die aktuelle Medienlandschaft: Barbara Basting (Tages-Anzeiger),
Samuel Herzog (NZZ, AICA) und Daniel Kurjakovic (freier Kurator, Publizist).
Moderation: Cathérine Hug (Kuratorin der Ausstellung).
Mittwoch, 14.11.2007, 19-20.30 Uhr, grosser Vortragssaal.
Eintritt Vortrag/Podiumsdiskussion: CHF 14.-/10.- reduziert und Mitglieder.

Öffentliche Führungen

Sonntag 16. September und 30. September, 11 Uhr mit Cathérine Hug.

BESUCHERINFORMATIONEN

Kunsthhaus Zürich, Heimplatz 1, 8001 Zürich

Di-Do 10-21 Uhr, Fr-So 10-17 Uhr. Eintritt: CHF 12.-/8.- reduziert

Weitere Informationen und Online-Agenda: www.kunsthhaus.ch

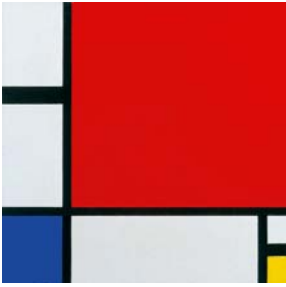
HINWEIS AN DIE REDAKTIONEN

Für Journalisten ist am 6. September 2007 im Anschluss an die Presse-
konferenz zur Eröffnung der Ausstellung «Video Lounge» (11 Uhr) eine Führung
durch die Accrochage mit der Kuratorin Cathérine Hug vorgesehen.

Für Presseinformationen und Bildmaterial
Kunsthhaus Zürich
Kristin Steiner, Presse und Kommunikation
kristin.steiner@kunsthhaus.ch
Tel. +41 (0)44 253 84 13

**Carola Giedion-Welcker und die Moderne
Kunsthau Zürich**

31. August bis 18. November 2007



Piet Mondrian
Komposition mit Rot, Blau und Gelb, 1930
Öl auf Leinwand, 45 x 45 cm
Kunsthau Zürich
Schenkung Alfred Roth, 1987
© 2007 The Mondrian Estate/Holtzman Trust



Fernand Léger
La fleur jaune, 1944
Öl auf Leinwand, 74 x 91,5 cm
Kunsthau Zürich
Geschenk in memoriam C. und S. Giedion-Welcker
© 2007 ProLitteris, Zürich



Max Ernst
La ville entière, 1935/36
Öl auf Leinwand, 60 x 81 cm
Kunsthau Zürich
© 2007 ProLitteris, Zürich



Constantin Brancusi
Muse endormie II, 1925
Bronze, poliert, 17 x 27 x 17 cm
Kunsthau Zürich, Legat Heinz Keller
© 2007 ProLitteris, Zürich



Hans Arp
Main-Fruit, 1927/28
Holz, bemalt, 27 x 43 x 16 cm
Kunsthau Zürich, Legat Erna und Curt Burgauer
© 2007 ProLitteris, Zürich



Umberto Boccioni
Sviluppo di una bottiglia nello spazio (Entwicklung einer Flasche im Raum), 1912
Bronze, 39 x 60 x 30 cm
Kunsthau Zürich
© 2007 Kunsthau Zürich



Henry Moore
Knife-Edge Two Piece, 1962
Bronze, 44,5 x 61 x 21 cm
Kunsthau Zürich
© 2007 The Henry Moore Foundation



Eduardo Chillida
Yunque de Suenos IX (Amboss der Träume), 1959
Schmiedeeisen auf Holzsockel, 47 x 55 x 32 cm
Höhe des Sockel 92 cm
Kunsthau Zürich, Vereinigung Zürcher Kunstfreunde
© 2007 ProLitteris, Zürich



Carola Giedion-Welcker zwischen Constantin Brancusi und der Galeristin Marion Willard, aufgenommen von Giedion-Welckers Ehemann Sigfried Giedion, dem bedeutenden Historiker und Generalsekretär der CIAM (Congrès International d'Architecture Moderne), Long Island 1938
© Nachlass Carola Giedion-Welcker



Antoine Pevsner
Colonne développable de la victoire (Entfaltbare Siegesäule), 1956
Bronzeblech, gelötet und oxydiert
104 x 79 x 67 cm
Kunsthau Zürich
© 2007 ProLitteris, Zürich



Kurt Schwitters
Bild mit Hobelspänen, 1932
Assemblage auf Holz, 52,5 x 35,5 cm
Kunsthau Zürich, Privatbesitz
© 2007 ProLitteris, Zürich



Kurt Schwitters
Für Carola Giedion-Welcker
Ein fertiger Poet, 1947
Collage, 20 x 17 cm
Privatbesitz
© 2007 ProLitteris, Zürich